

Emerging Markets Schlägt jetzt die Stunde der Schwellenländer?

von rezoM Capital GmbH

Ende 2024 war die Welt der Kapitalmärkte scheinbar klar geordnet: Auf der einen Seite die USA mit ihren allgegenwärtigen Tech-Giganten, auf der anderen Seite ein Flickenteppich aus Entwicklungs- und Schwellenländern, dem der Ruf anhängt, vor allem Risiko zu bedeuten. Doch seit dem Jahreswechsel dreht sich das Narrativ spürbar. Die Kapitalströme beginnen sich zu verändern, makroökonomische Ampeln springen auf Grün – und hinter den Schlagzeilen offenbart sich eine neue Realität, die Aufmerksamkeit verdient.

Von der Zinswende zum Rückenwind

Dass die US-Notenbank im Juni mit einer neuen Senkungsrunde starten dürfte und Terminkontrakte schon vier weitere Schritte im Jahresverlauf einpreisen, ist weit mehr als eine Fußnote in der Zinsstatistik. Jede Lockerung schwächt den Dollar, macht dessen Schuldenlast in fremden Staatshaushalten tragbarer – und lenkt Kapital in höher verzinsten Lokalwährungsanleihen quer durch Lateinamerika, Afrika und Asien.¹

Wiederholt sich damit ein altbekanntes Muster? In Phasen fallender US-Renditen schlugen Emerging-Market-Aktien ihre Pendanten aus den Industrieländern im Schnitt um mehrere Prozentpunkte jährlich.² Hinzu kommt, dass die Bewertungslücke so groß ist wie seit Jahren nicht mehr. Während der MSCI World zuletzt immer noch mit dem 22-fachen der erwarteten Gewinne bezahlt wurde, kostet der MSCI Emerging Markets kaum 14,6-mal – ein Drittel weniger.³

Reformen, die Substanz schaffen – Brasilien und Südafrika als Blaupausen

Was nützt ein günstiges KGV, wenn das Fundament wackelt? Genau hier liefern viele Schwellenländer heute Antworten, die vor fünf Jahren kaum denkbar waren. In Brasilien etwa hat die Regierung das Sparkonto-Programm Pé-de-Meia gestartet: Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien erhalten während der Oberstufe monatliche Überweisungen, dazu Bonuszahlungen für jedes abgeschlossene Schuljahr – bis zu 9 200 Reais auf dem Weg zum Abitur.⁴

¹ <https://www.reuters.com/business/traders-pare-bets-fed-rate-cuts-2025-still-see-june-start-2025-04-30/>

² https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=5207046

³ <https://www.ishares.com/de/privatanleger/de/produkte/251857/ishares-msci-emerging-markets-ucits-etf-inc-fund>

⁴ <https://www.gov.br/planalto/pt-br/acompanhe-o-planalto/noticias/2024/01/pe-de-meia-preve-r-9-200-por-aluno-para-permanencia-de-estudantes-no-ensino-medio>

Parallel baut Brasilien mit einem 3,9-Milliarden-Reais-Paket (610 Millionen Euro) hundert neue Fachinstitute, um jährlich 140 000 zusätzliche Technik-Schulplätze anzubieten. Das Kalkül ist simpel: Wer die nächste Generation von Entwicklern und Maschinenbauern ausbildet, zieht langfristig Fertigungs- und Halbleiterwerke an – genau jene Industrien, die westliche Konzerne auf der Suche nach „China + 1“-Standorten verlagern wollen.⁵

Ein Gegenbeispiel, das gleichwohl positive Signale sendet, liefert Südafrika. Finanzminister Enoch Godongwana wollte den landesweiten Mehrwertsteuersatz zum 1. Mai 2025 anheben, um das Haushaltsdefizit zu schließen. Nach heftigen Debatten zog die Regierung den Plan Ende April zurück.⁶ Was zunächst wie ein Rückschlag für die Fiskaldisziplin wirkt, zeigt in Wahrheit einen demokratischen Reifetest: Steueranhebungen werden nicht hinter verschlossenen Türen beschlossen, sondern öffentlich verhandelt – ein Transparenz-Plus, das Investoren statistisch höher gewichten als die reine Kennzahl.

Kapitalströme und Demografie – Momentum trifft Masse

Die Wirkung solcher Reformen spiegelt sich bereits in spürbaren Kapitalzuflüssen. Indien erlebte im April den längsten ausländischen Kaufrausch seit fast zwei Jahren: In neun Handelstagen flossen umgerechnet gut 4 Milliarden US-Dollar an frischem Geld in die Börse von Mumbai.⁷

Gleichzeitig meldete Mexiko für 2024 mit 36,9 Milliarden Dollar das höchste vorläufige Direktinvestitionsvolumen seiner Geschichte – ein praktischer Beweis, wie stark Nearshoring-Effekte wirken, wenn US-Unternehmen ihre Lieferketten geografisch diversifizieren.⁸

Demografisch stehen die Zeichen ohnehin auf Expansion. Wo Europa altert, dominiert in Schwellenländern Jugend: Das Medianalter in Indien liegt bei 28 Jahren, in Indonesien bei 30; Nigeria zählt sogar fast fünfzig Millionen Teenager. McKinsey schätzt, dass diese Bevölkerungsgruppe bis 2035 knapp 40 Prozent des globalen BIP-Zuwachses stellt – sofern genügend Kapital bereitsteht, die Ausbildung zu finanzieren und Jobs zu schaffen. Wer heute investiert, kauft also nicht allein eine Aktie, sondern einen wachsenden Konsum- und Steuerzahlerpool von Milliarden Menschen.⁹

⁵ <https://www.gov.br/mec/pt-br/assuntos/noticias/2024/marco/governo-federal-anuncia-100-novos-campi-de-institutos-federais>

⁶ <https://www.reuters.com/world/africa/south-africa-withdraw-planned-vat-hike-finance-ministry-says-2025-04-23/>

⁷ <https://www.reuters.com/world/india/longest-foreign-buying-spree-nearly-two-years-powers-indian-markets-2025-04-29/>

⁸ <https://mexiconewsdaily.com/news/fdi-mexico-2024/>

⁹ <https://www.mckinsey.com/featured-insights/urbanization/the-worlds-new-growth-frontier-midsize-cities-in-emerging-markets>

Ein günstiges Marktumfeld

Mehrere Faktoren sprechen derzeit dafür, Schwellenländer stärker in der Vermögensallokation zu berücksichtigen:

1. Monetäre Unterstützung – Die erwartete Lockerung der US-Geldpolitik mindert den Aufwertungsdruck auf den US-Dollar und entlastet damit viele Schwellenländer, deren Schulden teils in Dollar denominated sind.
2. Reformdynamik – Programme zur Stärkung von Bildung, Fiskalbasis und institutioneller Qualität – etwa in Brasilien oder Südafrika – verbessern die strukturellen Wachstumsaussichten.
3. Attraktive Bewertungen – Im historischen Vergleich sind viele EM-Aktien günstig bewertet, während sich zugleich die Mittelzuflüsse in die Region erhöhen.

Der rezoom Rising Markets Fonds setzt auf eine ausbalancierte Ländergewichtung:

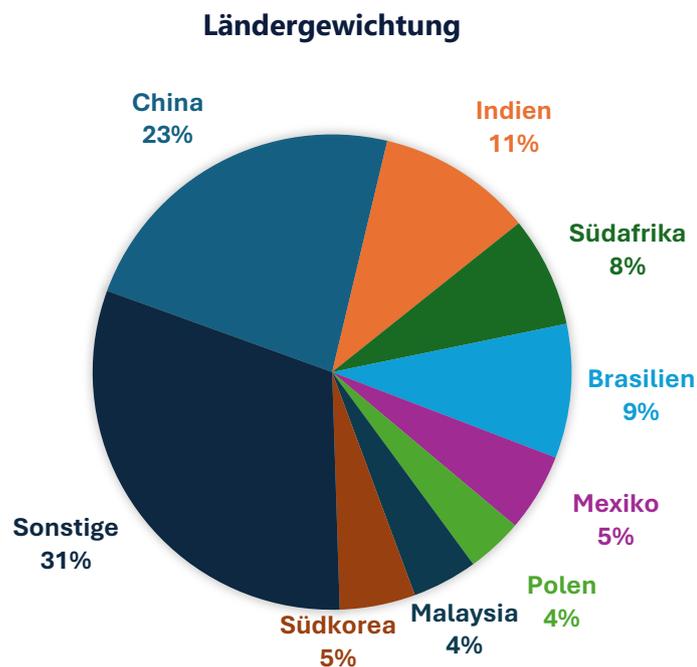


Abbildung: Die Ländergewichtung im rezoom Rising Markets Fonds zeigt unseren Fokus auf wachstumsstarke Regionen mit strukturellen Vorteilen.

Quelle: Axxion S.A., eigene Berechnungen, Stand: 30.04.2025

Eine Verringerung des Bewertungsabstand zwischen dem MSCI World und dem MSCI Emerging Markets könnte eine gute Basis für Kursgewinne sein – ohne dass dafür steigende Gewinnprognosen nötig wären.

Schwellenländer sind heute weit mehr als reine Rohstofflieferanten; sie vereinen junge Bevölkerungen, wachsende digitale Konsumentenschichten und Reformbestrebungen, die auf Bildung und Transparenz abzielen. Wer diese Entwicklungen in die Portfoliogestaltung einbezieht, partizipiert an langfristigen Wachstumstreibern, die in vielen Industrieländern in dieser Form nicht mehr vorhanden sind. Unser Fonds rezoom Rising Markets setzt gezielt auf diese Trends.

Mit einem seit Jahren erprobten Stock-Picking-Ansatz fokussieren wir dabei gerne auf versteckte Perlen außerhalb der die großen Schwellenländer-Indizes dominierenden Unternehmen.

Position	Portfolio Gewichtung
Xiaomi	3,2%
Anta Sports	2,3%
Genomma Lab	2,2%
Mercadolibre	2,2%
Pop Mart International	2,1%
Prosus	2,1%
Totvs	2,0%
Hongkong Exchanges & Clearing	2,0%
Telkom SA	1,8%
mBank S.A.	1,8%

Die Top-Titel im rezoom Rising Markets Fonds spiegeln unsere Strategie wider, in Hidden Champions und aufstrebende Titel zu investieren.

Quelle: Axxion S.A., eigene Berechnungen, Stand: 30.04.2025

Emerging Markets heißt nicht, dass Nachhaltigkeit zu kurz kommt – im Gegenteil: Für jedes Zielunternehmen aus der rezoom Produktpalette ermitteln wir den rezoom Z-Score. Hier werden Ausschlusskriterien, Negativkriterien, externes ESG-Research und letztendlich die Prüfung mit Sinn und Verstand zusammengefasst. Nur Unternehmen, die diese Prüfung bestanden haben, kommen für ein Investment in Frage.

Der Aktienfonds rezoom Rising Markets (Auflage am 13.05.2024) ist ein aktiver Fonds ohne Indexbezug, der gezielt in die Wachstumspotenziale der Schwellenländer, den sogenannten

Emerging Markets, investiert. Bei den Investments werden Umwelt-, Governance- und soziale Aspekte berücksichtigt. Anleger haben die Chance, ihr Portfolio mit dem rezoM Rising Markets Fonds in besonderer Weise zu diversifizieren und von den Chancen aufstrebender Märkte zu profitieren.

Zu den Fondsberatern

Alexander Mozer und **Alexander Funk**, Geschäftsführer der rezoM Capital GmbH, verfügen jeweils über 25 Jahre Erfahrung im Fondsmanagement. Sie sind ausgewiesene Emerging Markets Experten und spezialisiert auf zukunftsfähige Anlagestrategien. Für ihren Investmentansatz wurden sie mehrfach ausgezeichnet. Ihre Entscheidungen treffen sie unabhängig und ohne Einfluss durch Banken oder Konzerne.

Mehr dazu unter: [rezoM Rising Markets \(Schwellenländer, Aktienfonds – WKN: A3D3Y7\)](#)

Disclaimer: Dieses Dokument ersetzt keine Anlageberatung. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzung des Anlageberaters zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse können erheblich von diesen Erwartungen abweichen. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Vollständigkeit vorgenommen.

Den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt erhalten Sie kostenlos bei AXXION S.A., 15, Rue de Flaxweiler, 6776 Grevenmacher, Luxemburg oder elektronisch unter www.axxion.de. Die nachhaltigkeitsbezogene Offenlegung finden Sie unter https://downloads.navaxx.lu/axx/website/RZ_RM_208410/rezoom%20Rising%20Markets_ESGInfo_1880424.pdf. Die Verwaltungsgesellschaft hat die getroffenen Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteile aufgehoben.

Die rezoM Capital GmbH ist bei der Erbringung der Anlageberatung und der Anlagevermittlung als vertraglich gebundener Vermittler ausschließlich für Rechnung und unter der Haftung der PEH Wertpapier AG (nachfolgend „PEH“) tätig. Die PEH hat ihren Sitz in der Bettinastr. 57-59, 60325 Frankfurt am Main und unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mit Sitz in der Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter ist die PEH Mitglied der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Erstellungsdatum: 13.01.2025